

Der Reichsverteidigungskommissar
für den Reichsverteidigungsbezirk Berlin

5. Juli 1943

KVK VI 1- 45/43

Berlin, den 29. Juni 1943.
C 2, Rathaus Königstraße
Anruf: 52 00 21, App. 2257.

Dr. 180/43

An das

Deutsches Historische Institut in Rom,

B e r l i n NW 7
Charlottenstr. 41.

praeo
resp

Betrifft: Überwachung des V.-S.-Verkehrs.

Anbei übersende ich Abschrift eines Erlasses des Reichsministers des Innern vom 9.6.1943 zur gefl. Kenntnis und Beachtung.

Dr. Min. Erl
Deutsches Historisches Institut
in Rom
H.A.
Fischer

In Vertretung
S t e e g

derlichen Nutzenwendungen zu ziehen:

Auf Anregung des Herrn Reichsministers für Bewaffnung und Munition sollte den an der Fertigung eines Rüstungssonderauftrages beteiligten Gefolgschaftsmitgliedern einer Reihe von Betrieben eine Lebensmittel-Sonderzuteilung gewährt werden.

Ein Landesernährungsamt hat den ihm unter "streng vertraulich" zugegangenen anordnenden Erlaß des Herrn Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft in offener Form in seinem vollen Umfange abschriftlich an 24 Landräte und Oberbürgermeister weitergeleitet und ihn seinerseits durch eine Liste sämtlicher für die Sonderaktion in Frage kommenden Rüstungsbetriebe, Fliegerhorste und anderer Luftwaffeneinrichtungen seines Bezirkes ergänzt, obwohl die gesamte Aufzählung für die einzelnen nachgeordneten Dienststellen zur Durchführung ihrer örtlichen Aufgaben durchaus entbehrlich gewesen wäre.

Erschwerend fällt dabei ins Gewicht, dass in der Zusammenstellung einzelne Betriebe mit besonders streng geheim zu haltenden Zusätzen versehen waren.

Ein solches Verfahren kann vom Standpunkt des vorsorglichen Abwehrschutzes